

GÖTTINGEN



Premiere

Stille Hunde zeigen
Don Juan

Seite 14

Henze wird neuer Ratsvorsitzender

Erneutes Abstimmen nach Wahlpanne im Juni

Göttingen. Christian Henze (SPD) ist neuer Vorsitzender des Göttinger Rates. Das Gremium hat den 36-Jährigen am Freitag in einer wiederholten Abstimmung gewählt. Die erste Wahl im Juni war wegen eines Formfehlers ungültig.

Es ist eine Punktlandung – positiv ausgedrückt: Für Henze stimmten 24 Ratsmitglieder und damit genau so viele wie erforderlich. 20 Ratsmitglieder stimmten mit Nein. Ein nicht ausgefüllter Stimmzettel war ungültig.

Der 36-Jährige war bereits Mitte Juni zum Vorsitzenden gewählt worden, die Abstimmung war allerdings ungültig. Der SPD-Mann hatte zwar die Mehrheit der anwesenden Ratsmitglieder hinter sich vereint, nach

Niedersächsischer Gemeindeordnung ist bei der Wahl des Ratsvorsitzenden im ersten Wahlgang aber die absolute Mehrheit aller Ratsmitglieder erforderlich. Diese kam nicht zustande – auch weil nicht alle Abgeordneten anwesend waren. In einem zweiten Wahlgang hätte die relative Mehrheit gereicht. Eine zweite Wahl

blieb aber aus, weil während der Sitzung niemand den Fehler bemerkte. Die Panne wurde erst am Folgetag bekannt. Jetzt wurde die Wahl wiederholt. Auf Antrag von Helena Arndt (Die Partei) wurde geheim abgestimmt. Henze war einziger – von der SPD-Fraktion – vorgeschlagene Bewerber. Er selbst war krankheitsbedingt nicht anwesend, hatte aber zuvor schriftlich mitgeteilt, dass er die Wahl annehmen würde. Die Wahl eines neuen Ratsvorsitzenden war nötig geworden, weil die bisherige Vorsitzende, SPD-Frau Sylvia Binkenstein, den Posten im April niedergelegt hatte. Sie war damit einem möglichen Abwahlverfahren zuvorgekommen. Hintergrund war eine Diskussion um mögliche Verquickung von Binkensteins politischem Mandat und ihrer Tätigkeit als Anwältin.

Henze ist seit 2001 Mitglied des Rates. Der Richter ist in Grone aufgewachsen, lebt inzwischen in Hetjershausen und ist auch Mitglied im Ortsrat Groß-Ellerhausen, Hetjershausen und Knutbühren.

STADTGESPRÄCH



Smarte Landwirtschaft: Ohne digitale Technik geht es auch in der Landwirtschaft nicht mehr. Mit ihr werden beispielsweise die Futtermengen von Schweinen kontrolliert.

Demonstrationen am 18. August 2018 in Grone



„Sehr belastend für Grone-Süd“

Rechts-Demo am Sonnabend: Grone wird zum Teil stillgelegt

Von Matthias Heinzler

Grone. Rechte und linke Demonstranten werden bei dem Auftreten der rechtsextremen „Republikaner“ um Jens Wilke am Sonnabend, 18. August, in Grone nur wenige Dutzend Meter voneinander getrennt sein. Für den Rundgang der Rechten, der um 14 Uhr beginnen soll, wird Grone-Süd ab 10 Uhr Schritt für Schritt stillgelegt.

Am Freitag informierte die Göttinger Polizei über ihr geplantes Vorgehen am Sonnabend. Die stationäre Gegendemo beginnt bereits um 13 Uhr direkt südlich von der für 14 Uhr geplanten „Republikaner“-Auftraktkundgebung auf der Wiese westlich des Siekwegs. Beide Gruppen will die Polizei mit Gittern und mit hohem Personaleinsatz trennen. Insgesamt werde „eine hohe dreistellige Zahl“ von Polizeibeamten aus ganz Niedersachsen im Einsatz sein, erklärte Polizeichef Thomas Rath. Die Polizei rechnet mit bis zu 1000 Gegendemonstranten, die Rechten haben

etwa 50 Teilnehmer angemeldet. Die Rechten um Jens Wilke werden nach ihrer Auftaktkundgebung über den Siekweg zur Kasseler Landstraße und dort stadteinwärts bis zur Deisterstraße laufen. Auf dem dortigen Verkehrskreis soll es eine weitere Kundgebung geben, bevor der Trupp über die Sollingstraße zurück zu seinem Startpunkt gelangt. Angemeldet ist die Rechts-Demo bis 18 Uhr, die Polizei rechnet allerdings mit einem früheren Ende.

Verkehrsprobleme ab 10 Uhr

Bereits ab 10 Uhr, erklärt die Polizei, werden die Groner mit teils erheblichen Beeinträchtigungen konfrontiert werden. „Das wird sehr belastend für Grone-Süd“, sagte Polizeihauptkommissar Torsten Moschkau. „Wir werden viele Bereiche abgittern.“ Die Kasseler Landstraße wird schon um 10 Uhr stadteinwärts ab dem Siekweg bis zur Deisterstraße gesperrt, der Verkehr in die Stadt über die Siekhöhenallee umgeleitet. Stadtauswärts wird auf der Kasseler Land-

straße nur eine Fahrspur zur Verfügung stehen. Aber nur, wenn es keine Probleme gibt. Andernfalls könne die Kasseler Landstraße in Richtung Westen auch komplett gesperrt werden. Dann werde der Verkehr über die Jheringstraße abgeleitet.

Auch innerhalb von Grone-Süd wird es erhebliche Einschränkungen geben. Autofahrer, die aus Grone-Süd herauswollen, können ihr Viertel dann nur über den Elmweg und den Rodeweg verlassen. Der Rewe-Supermarkt an der Sollingstraße wird mit dem Auto gar nicht angefahren werden können. Auch der Zugang für Fußgänger wird stark eingeschränkt: Für Bewohner wird eine Kontroll-Zugangsstelle in der Nähe des Verkehrskreisels an der Deisterstraße eingerichtet. Die Route des Rechts-Aufzugs, sagt Rath, „ist für alle anderen tabu“.

Ex-Freundeskreis-Chef Jens Wilke tritt seit kurzem auf der Internetseite der „Republikaner“ als einer von 15 Kandidaten für die Europawahl 2019 auf. Als einzige Wahl-

kampfveranstaltung findet sich dort der Termin in Grone.

Aufgrund der Straßensperrungen muss mit massiven Beeinträchtigungen im Straßenverkehr gerechnet werden, teilt die Stadtverwaltung mit. Das betreffe auch den Busverkehr, bestätigten die Göttinger Verkehrsbetriebe (GöVB). Auf der Internetseite der GöVB sind die Änderungen im Busverkehr am Sonnabend aufgeführt.

Von den Sperrungen werden auch Anliegengeschäfte betroffen sein. Die Zufahrt mit dem Auto ist in diesen Stunden nicht möglich. Dies gelte für Kunden der Geschäfte, aber auch für die Geschäfte selbst und deren Beschäftigte und Lieferanten, betont die Stadt.

Im Vorfeld hatte sich der Ortsrat Grone in einer interfraktionellen Resolution gegen die Demonstration geäußert. Der Ortsrat ruft alle Bürger dazu auf, „sich am friedlichen und demokratischen Protest gegen die Kundgebung der Rechtsextremisten zu beteiligen“.

Die Route des Umzugs ist für alle anderen tabu.

Thomas Rath, Leiter der Polizeiinspektion Göttingen

Rat beschließt Resolution gegen Nazi-Aufmarsch in Grone

Stadt soll alle Möglichkeiten für Verbot ausschöpfen

Von Ulrich Schubert

Göttingen. Der Rat der Stadt Göttingen protestiert gegen einen Aufmarsch der rechtsgerichteten Partei „Die Republikaner“ an diesem Sonnabend in Grone. Er hat dazu mit großer Mehrheit eine Resolution beschlossen.

Am Sonnabend (18. August) planen „Die Republikaner“ in Grone-Süd eine Kundgebung. Schon mit der Ortswahl versuchten sie, die Menschen zu spalten, erklärte Anna Wucherpfennig (SPD) am Freitag im Rat zum gemeinsamen Antrag von SPD, Grünen, Göttinger Linken, Piraten, Die Partei und Torsten Wucherpfennig. Ziel der Anmelde sei es, gegen Fremde zu hetzen. Vor allem eine Kundgebung vor einer Kita mit Kindern aus vielen Nationen sei „widerlich und verwerflich“. Zugleich forderte Wucherpfennig im Namen der Antragsteller die Stadtverwaltung auf, alle rechtlichen Möglichkeiten auszuschöpfen, die Kundgebung zu verhindern.

Das Verhalten der Anmelde bei früheren ähnlichen Anmeldungen

rechtfertige ein Verbot, ergänzte für die Linken Gerd Nier. Wichtig sei „ein klares Signal der Stadt, dass wir diesem Unwesen einen Riegel verschieben wollen“. Die Ortswahl sei „natürlich“ kein Zufall, sagte Suse Stobbe für die Grünen. Dieser Aufmarsch sei eine „unerträgliche Provokation und ein Angriff auf alle, die für eine vielfältige und offene Gesellschaft stehen“.

Auch CDU und FDP stehen inhaltlich hinter der Resolution, trotzdem enthielten sie sich bei der Abstimmung. „Verstehen Sie uns dabei aber bitte nicht falsch“, sagte dazu Marcel Pache (CDU). Auch seine Partei verurteile die Positionen der Rechten „und jede Form von Extremismus“. Allerdings lehne die CDU grundsätzlich Ratsresolutionen ab, werde sich in diesem Fall aber enthalten.

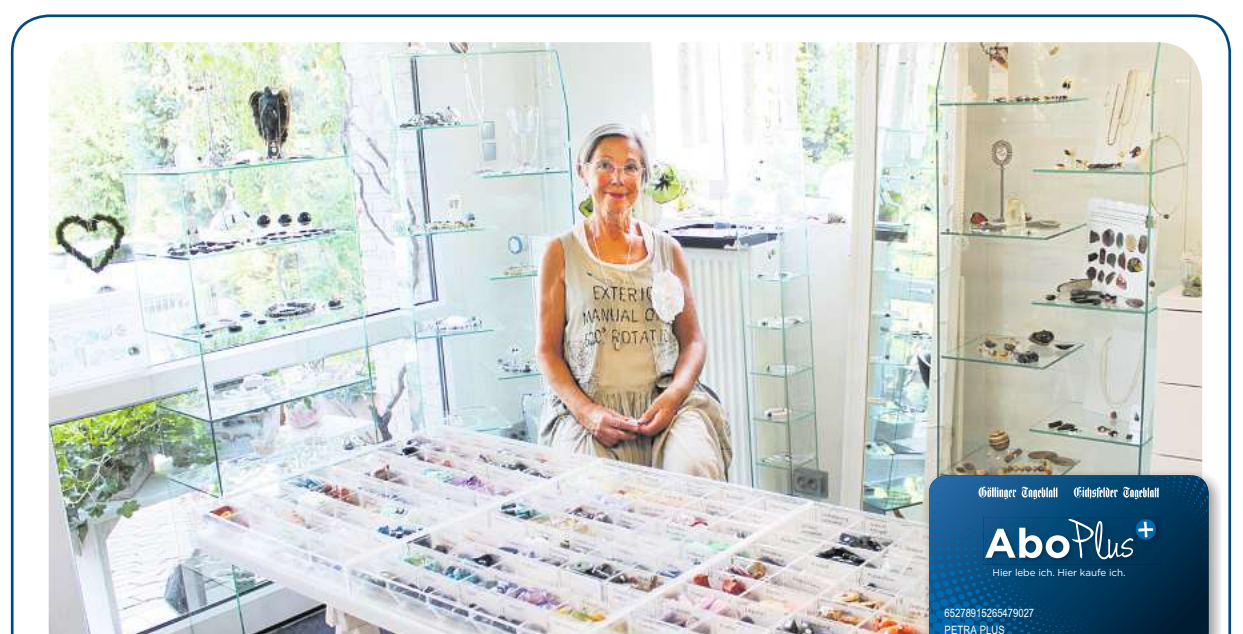
Ähnlich argumentierte für die FDP Felicitas Oldenburg. Zugleich kritisierte sie einen „Zungenschlag“ im Resolutionstext, der die Verwaltung auffordere das Demonstrationsrecht anderer zu behindern. Der Rat sei aufgefor-

dert, „persönlich Gesicht zu zeigen gegen Unmenschlichkeit und Rechtsextremismus – aber mit klugem Handeln und in der Debatte“, so Oldenburg.

Oberbürgermeister Rolf-Georg Köhler (SPD) versicherte, dass alle Kundgebungs-Anmeldungen genau geprüft würden. Dabei habe sich unter anderem gezeigt, dass dem Anmelde der jetzigen Kundgebung bislang keine Unzuverlässigkeit vorgeworfen werden könne. Es sei erfreulich, dass sich alle Ratsfraktionen – unabhängig von der Abstimmung – gegen diese Menschen und ihre verheerende Ideologie positioniert haben. Aber: „Sie sind Bestandteil unserer Gesellschaft.“ Er persönlich wünsche sich, dass am Sonnabend alle Gegendemonstranten ihnen schweigend den Rücken zuwenden – auch als Signal, dass sie sich an Recht und Menschenrecht halten.



Mehr aus dem Rat: unter www.goettinger-tageblatt.de



Sommerfest der Gleichener Edelsteingalerie am Samstag, den 18. August 2018 von 10 – 18 Uhr

Besuchen Sie uns in unserer Edelsteingalerie. Auf ca. 120 m² zeigen wir Ihnen über 500 unterschiedliche Edelsteinsorten. Das Sortiment umfasst gebohrte Trommelsteine, Handschmeichler, Wassersteine, die Heilsteinapotheke, Strahlenschutzsteine, Kristalle, Schmuck aus eigener Herstellung, Literatur, Augenklappen, Nahrungsergänzung u.v.m. Selbstverständlich sind alle Steine GKS geprüft. Sie können also sicher sein, dass Ihr Stein nicht gefärbt, erhitzt oder bestrahlt ist, sich also bestens zum therapeutischen Einsatz eignet. Als weitere Mitausstellerin ist Christiane Staimer mit ihren wunderschönen Ledersachen und Seidentaschen dabei.

Ich berate Sie gerne aufgrund meiner unterschiedlichen Heilstein-Ausbildungen und meiner langjährigen Praxiserfahrung; auf Wunsch lasse ich mein Wissen der Numerologie (Karam Kriya) in die Beratung mit einfließen. Überzeugen Sie sich persönlich und schauen Sie herein, wir heißen Sie herzlich willkommen.

Gleichener Edelsteingalerie GbR
Im Beek 2
37130 Gleichen OT Kerstlingerode